

INTERVIEW:

„Aktuell übersteigt die Nachfrage sogar unsere Kapazität ...“

Seit November 2019 verkaufen die VW-Händler den Transporter T6.1, und im Februar hat der neue Caddy seine Weltpremiere bei Düsseldorf. Darüber und zu eMobilität, alternativen Antrieben und dem neuen Transporter T 6.1 sprachen wir mit Tobias Volkmer. Er ist Leiter Marketing & Produktmarketing bei Volkswagen Nutzfahrzeuge. Die Fragen stellte | GUNDO SANDERS



Skizzen des neuen VW Caddy in fünfter Generation, wie sie von Volkswagen Nutzfahrzeuge im Januar 2020 veröffentlicht wurden. (Fotos: VW Nutzfahrzeuge)

Wie ist der neue Transporter T6.1 angelaufen?

Tobias Volkmer: Nach einer erfolgreichen Weltpremiere in Wolfsburg, gefolgt von der Messepremiere des Multivan 6.1 in Genf und der Weltpremiere des Transporters 6.1 auf der Bauma in München haben wir mit der Markteinführung in vielen europäischen Ländern begonnen. Nach dem Auslauf des T6 zum Ende des letzten Jahres läuft die Fabrik mit dem neuen T6.1 derzeit hoch. Aktuell übersteigt dabei die Nachfrage sogar unsere aktuelle Kapazität. Dank unserer starken Mannschaft erwarten wir aber, daß alle Märkte bis Ende des Q2 2020 beliefert werden können.

Wie lange kann man das Vorgängermodell noch bei VW Händlern als Neufahrzeug bekommen?

T.V.: Da wir unsere komplette Fertigung auf den T6.1 umgestellt haben, ist eine Bestellbarkeit ab Werk nicht mehr möglich. Wir haben vor Auslauf des T6 die Kapazitäten in der Fabrik nochmals erhöht, dennoch sind wir nahezu ausverkauft und haben nur noch wenige Restbestände bei unseren Händlern verfügbar. Wer also noch einen T6 kaufen möchte, muß sich beeilen ...

Ab wann wird es den T6.1 in einer rein elektrischen Version geben?

T.V.: Wir als Volkswagen Nutzfahrzeuge haben ja bereits den e-Crafter und ABT e-Caddy gelauncht und wollen unser elektrisches Portfolio natürlich auch mit dem T6.1 vervollständigen. Dafür sind wir derzeit in Planung mit unserem Kooperationspartner ABT und können von Erfahrungen und Ergebnissen einer ersten Testflotte auf Basis des T6 profitieren. Informationen zum genauen Termin folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Im Februar hat der neue Caddy seine Weltpremiere. Erste Skizzen konnten wir im Dezember zeigen. Was für Vorteile bringt er Bauhandwerkern?

T.V.: Der neue Caddy ist die Weiterentwicklung unseres Bestsellers und für uns eindeutig der beste Caddy aller Zeiten. Soviel sei gesagt: Der neue Caddy ist eine komplette Neuentwicklung, basierend auf einem der modernsten Baukästen unseres Konzerns, und setzt beispielsweise neue Maßstäbe in den Bereichen Design, Konnektivität, Sicherheit und Ergonomie. Dabei bleibt er seinen Wurzeln treu und bietet altbewährte Stärken wie Alltagstauglichkeit, Funktionalität, Flexibilität und Praktikabilität – eben das, was einen echten Caddy ausmacht! Alles weitere erfahren sie auf der Weltpremiere am 20. Februar in Düsseldorf – seien Sie gespannt!

Ist für den neuen Caddy auch eine rein batterieelektrische Ausführung geplant; bisher gibt es den Caddy von VW-Partner ABT rein elektrisch. Von wem wird es den Caddy zukünftig batterieelektrisch geben?

T.V.: Als Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge werden wir in Zukunft für unsere Kunden in allen Segmenten vom Stadtlieferwagen bis zum großen Crafter nachhaltige Fahrzeugkonzepte anbieten. Das wollen wir sowohl für bestehende Baureihen erreichen, wie auch für komplett neue Fahrzeuge, wie beispielsweise unseren ID. BUZZ Cargo.

Ein deutsch-amerikanischer Transporterhersteller setzt bei seinen Transportern auf Hybrid-Antriebskonzepte, weil die Kunden begrenzte Reichweite befürchten. Wie will Volkswagen Nutzfahrzeuge auf solche Kundenbedürfnisse in Sachen Reichweite eingehen?

T.V.: Die Strategien unserer Wettbewerber möchte ich hier nicht kommentieren. Für VW Nutzfahrzeuge gilt, daß wir unseren Kunden in allen Segmenten und für alle Nutzungszwecke die richtigen Mobilitätskonzepte anbieten wollen. Sowohl bei den Fahrzeugen, wie auch bei den Antrieben. Unsere guten Kenntnisse über unsere Kunden und unsere Studien zur e-Mobilität haben uns gezeigt, daß gut 60% unserer Kunden eine Reichweite von 70-100 km pro Tag benötigen. Dafür eignen sich vollelektrische Fahrzeuge ganz hervorragend, sodaß die e-Mobilität für uns Priorität hat. Denn hier können wir schon heute lokal emissionsfreie Fahrzeuge für Innenstädte und Kurz- bis Mittelstrecken anbieten. Aber natürlich bieten wir darüber hinaus auch langstreckentaugliche Aggregate, wie z.B. CNG im Caddy, an. Und wir arbeiten für unsere zukünftigen Fahrzeuge auch an weiteren, nachhaltigen Konzepten, die wir zum jeweils aus unserer Sicht richtigen Zeitpunkt einführen wollen.



Auf der letzten IAA Nutzfahrzeuge 2018 hat VW an seinem Stand den Crafter HyMotion als Brennstoffzellenstudie mit 500 km Reichweite gezeigt, danach war es ruhig. Das Wasserstofftankstellennetz in Deutschland ist das dichteste in Europa, aber weniger als 100 Stationen ist für eine flächendeckende Nutzung herausfordernd! Ist Wasserstoff-/Brennstoffzellenantrieb eine mögliche Erweiterung der eMobilitätsstrategie für VW Nutzfahrzeuge?

T.V.: Der Crafter HyMotion auf der IAA 2018 war eine Studie, die zeigen sollte, wie man die Reichweite eines e-Crafter durch den Einsatz einer Brennstoffzelle deutlich erweitern kann. Natürlich schauen wir uns an, wie wir solche Studien in Serienlösungen überführen können – wenn die Zeit und der Markt dafür auch bereit sind. Der Brennstoffzellenantrieb ist grundsätzlich eine sinnvolle und nachhaltige An-



Tobias Volkmer, Leiter Marketing & Produktmarketing bei Volkswagen Nutzfahrzeuge
(Foto: Kevin Münkel/VWN)

triebstechnologie, denn er bietet (Flotten-) Kunden eine hohe Fahrzeugverfügbarkeit durch schnelles Nachtanken. Zudem bietet eine Brennstoffzelle höhere Reichweiten als batterieelektrische Antriebe und ist im Winterbetrieb reichweitenuneingeschränkt. Dem gegenüber stehen derzeit leider noch sehr hohe Kosten und eine unzureichende Infrastruktur. Derzeit liegt unsere Priorität für emissionsfreie Mobilität daher im batterieelektrischen Antrieb. Mittel- und langfristig kann die Brennstoffzellentechnologie aber zu einer sehr sinnvollen Erweiterung unseres Portfolios werden. <<